

Festival **in between** (22.1.-8.2.2008)

Martin Lubenov Orkestar & Wolfgang Puschnig

Mit dem neuen Festival **in between** trägt das Theater Akzent der einzigartigen musik-geographischen Lage Wiens Rechnung: Je eine in Wien ansässige „zugereiste“ Musikerpersönlichkeit lädt einen bekannten „einheimischen“ Künstler zum gemeinsamen Konzert. Die Musikerinnen und Musiker bereisen bei **in between** gemeinsam die musikalischen Welten von Tradition und Gegenwart, ursprünglicher Virtuosität und durchkomponiertem Stil, „West“ und „Ost“. Das Festival **in between** wird ab 2008 jährlich im Theater Akzent über die Bühne gehen.

Martin Lubenov ist ohne Zweifel einer der wichtigsten und innovativsten Vertreter des Balkan-Akkordeons jenseits der Unterhaltungsmusik.

Vergleichbar seinem berühmten Kollegen Petar Ralchev hat Martin Lubenov sehr früh zu einem eigenen Stil gefunden, der mit atemberaubender Virtuosität und spielerischer Eleganz balkanische Romamusik mit Schattierungen von Swing, Modern Jazz, Tango Nuevo, Salsa und Musette ansetzt und ihr damit die Ehre erweist, die Astor Piazzolla etwa dem Tango, Richard Galliano der Musette erwiesen haben. In seiner Wahlheimat Wien, dem musikalischen Brückenkopf zwischen Balkan und Orient und den „westlichen Szenen“, verfolgt er diesen Ansatz mit seinen Bandprojekten Jazzta Prasta und dem Martin Lubenov Orkestar.

Das Martin Lubenov Orkestar rekrutiert sich aus renommierten Romamusikern Bulgariens und kulturell neugierigen Jazzmusikern der österreichischen Szene. Der unverwechselbare Soul des Romaliedes hat vor allem durch nordspanische / südfranzösische Bands wie den Gypsy Kings Weltruhm erlangt. Beim Martin Lubenov Orkestar kippt er interessanterweise nie in Kitsch und Gefälligkeit – dafür sorgen schräge Arrangements, voll gepackt mit Jazzimprovisation, fetten Bläsersätzen, die unprätentiös Latin mit Balkanbrass vermählen, den verspielten Tango- und Gypsy-Swing-Zitaten Lubenovs sowie den brillanten Gitarren- und Kontrabassbackings und -soli von Aca Stojić und Stefan Thaler.

Wolfgang Puschnig

Neben Joe Zawinul ist Wolfgang Puschnig sicher der wichtigste österreichische Jazzmusiker, der sich internationales Renommee "erspielt" hat. Seine Bedeutung liegt vor allem - neben seiner wieder erkennbaren solistischen "Stimme" - in seiner Neugier auf musikalische Grenzerfahrungen mit anderen Künstlern und Kulturen.

So gründet er etwa so unterschiedliche Formationen wie die funk-orientierten "Red Sun", mit denen er die koreanischen Meistertrommler "Samul Nori" kontrastiert; mit den "Alpine Aspects" zeigt er dagegen andere Wege der Bearbeitungen von

Volksmusik auf. Zu seinen letzten Projekten gehört seine Begegnung mit einem "Original" der österreichischen Pop- und Rockgeschichte, "Kurt Ostbahn" in der Gruppe RP5.

Wolfgang Puschnig arbeitet neben den großen musikalischen Formationen auch konstant mit musikalischen Weggefährten in der intimen und intensiven Form des Duos, etwa mit dem E-Bassisten Jamaaladeen Tacuma, mit dem Geiger Mark Feldman und seit seinen Jugendtagen mit dem ebenfalls aus Kärnten stammenden Pianisten Uli Scherer.

Line Up:

Martin Lubenov – Akkordeon
Petar Yankov – Gesang, Percussion
Krasimir Malakov – Klarinette, Saxofon
Aleksandar Stojić – Gitarre
Stefan Thaler – Kontrabass
Harald Tanschek – Schlagzeug
Wolfgang Puschnig – Saxophon

Termin: Dienstag, 22. Jänner 2008, 20.00 Uhr

Preise: Euro 22,- / 19,- / 16,- / 13,-

Pressekontakt:

Bina Köppl

Apollo 28

Tel: 0043/1/990 6 009

Mobil: 0043/699/176 58 570

bk@apollo28.at